

PRESSESERVICE

Stand: 29. September 2021

**DIE BERLIN AUSSTELLUNG BERLIN GLOBAL IM HUMBOLDT
FORUM:
BERLIN ALS TEIL EINER VERNETZTEN WELT**

Die Berlin Ausstellung BERLIN GLOBAL ist im ersten Stock des Humboldt Forums zu sehen. Auf rund 4.000 m² erzählen das Stadtmuseum Berlin und Kulturprojekte Berlin vom komplexen Beziehungsgeflecht zwischen Berlin und der Welt. Raumgreifende Installationen führen in Themenwelten ein, in denen sich die Vielfalt Berlins widerspiegelt.

Berlin ist seit Jahrhunderten im Austausch mit der Welt. Die Stadt, ihre Menschen und von ihr ausgehende Geschehnisse haben die Welt verändert, und zugleich wirken globale Ereignisse auf Berlin – damals wie heute. Ausgehend von aktuellen Fragen, Entwicklungen und Problemlagen greift die Berlin Ausstellung ausgewählte Themen auf und zeigt die Stadt als Teil einer historisch und gegenwärtig vielfältig vernetzten Welt.

Hier wird Stadtgeschichte nicht chronologisch erzählt: BERLIN GLOBAL nimmt in Themenräumen die Aspekte Revolution, Freiraum, Grenzen, Vergnügen, Krieg, Mode und Verflechtung in den Fokus. Aspekte, die sich auch in anderen Metropolen finden, doch in dieser Kombination typisch für die Stadt Berlin sind.

Partner für die Ausstellungsgestaltung war die Kölner Agentur facts and fiction. Die Expert*innen für Szenografie haben in Abstimmung mit Kulturprojekte Berlin und dem Stadtmuseum Berlin von 2017 bis 2021 die Gestaltung der Themenräume und den Einsatz interaktiver Medientechnologien verantwortet.

Partizipation als Prinzip

Die Konzeption dieser Ausstellung erarbeitete nicht nur ein Kurator*innenteam. BERLIN GLOBAL entstand von Beginn an in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl an Partner*innen. In die Entwicklung flossen Ergebnisse aus Gesprächen und Workshops mit in Berlin lebenden Menschen jeglicher Herkunft, mit Initiativen,

Vereinen und Institutionen ein. Von der inhaltlichen Beratung und Kooperation mit Expert*innen, Museen und Interessenvertretungen über die Beteiligung von verschiedenen Künstler*innen bis hin zu Präsentationen von Communities spiegelt die Ausstellung verschiedene Perspektiven auf die Stadt wider. So werden zum Start der Berlin Ausstellung Positionen von Akteur*innen wie u.a. der Lebenshilfe e. V., des Jugendzentrums „Drugstore“ und der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas sichtbar.

Interaktive Angebote während des Ausstellungsbesuchs

Die Ausstellung bietet einem breiten Publikum Mitmach-Angebote, die dazu einladen, sich eine eigene Meinung zu bilden und aktiv zu werden. Besucher*innen können sich mit einem Chip-Armband zu Beginn ihres Besuchs mit der Ausstellung verbinden und einen interaktiven Rundgang starten. Dazu zählen die Dilemma-Fragen, bei denen die Besucher*innen vor dem Betreten eines neuen Raums zwischen zwei Aussagen zu dem eben erlebten Thema wählen;

ihre Entscheidung wird auf dem Chip-Armband gespeichert. Am Ende haben die Besucher*innen die Möglichkeit, ein individuelles Auswertungsergebnis des Rundgangs zu erhalten und sich mit anderen auszutauschen.

Ausstellung für alle

Die Berlin Ausstellung soll vielen Menschen einen attraktiven Besuch ermöglichen. Die Texte und Medieninhalte der Ausstellung werden standardmäßig auf Deutsch und Englisch zugänglich sein. Zusätzlich erhalten die Besucher*innen weitere Infos über die „BERLIN GLOBAL App“, die ein Angebot auf dem „Medienguide“ des Humboldt Forums ist: Die Anwendung bietet ausgewählte Beschreibungstexte, Audio- und Videodateien in der Sprache, die sie für den Besuch festgelegt haben – insgesamt sind elf gesprochene Sprachen wählbar. Für Besucher*innen mit eingeschränktem Sehvermögen stehen Audiodeskriptionen zur Verfügung, zusätzlich gibt es für Menschen mit Hörbeeinträchtigungen für ausgewählte Stationen Videos in Deutscher Gebärdensprache (DGS).

Geräumige Durchgänge, eine weitgehend barrierearme Präsentation und ein tastbares und kontrastierendes Bodenleitsystem erleichtert Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen die Orientierung. Die „Mehr erleben!“- Stationen bieten besondere Erlebnisse:

Hier gibt es Objekte zum Anfassen, Riechen oder Schmecken. Texte in Brailleschrift und Leichter Sprache sowie Stockhalterungen machen die Benutzung dieser Stationen einfach. Ein Beispiel für eine „Mehr erleben!“- Station: Im Themenraum „Freiraum“ sind an einer Duftstation verschiedene Stadt-Düfte zum „Erschnuppern“ im Angebot, die von der Duftkünstlerin Sissel Tolaas entwickelt wurden.

Querschnittsthemen

Einige Querschnittsthemen wie Kolonialismus oder Nationalsozialismus werden in mehreren Räumen der Ausstellung aufgegriffen. Die „Geschichte des Ortes“, die in verschiedenen Ausstellungsbereichen des Humboldt Forums thematisiert wird, spielt auch in unterschiedlichen Kontexten in der Berlin Ausstellung eine wichtige Rolle. In BERLIN GLOBAL wird die Geschichte des Ortes immer dann thematisiert, wenn es enge inhaltliche Bezüge zu den Themenräumen gibt: Schloss und Palast waren Schauplätze von Revolutionen, hier wurden Grenzen gezogen und Kriege erklärt.

Geschichte des Ortes

Die Geschichte des Ortes, der man in allen Teilen des Humboldt Forums begegnet, ist auch wichtiger Bestandteil der Berlin Ausstellung. In den Themenräumen der Berlin Ausstellung wird die Geschichte des Ortes immer dann thematisiert, wenn es enge inhaltliche Bezüge gibt: Schloss und Palast waren Schauplätze von Revolutionen, hier wurden Grenzen gezogen und Kriege erklärt. Als halböffentliche Orte zogen sie aber auch unterschiedlichste Besucher*innen aus der ganzen Welt an, sie boten und definierten Freiräume und waren nicht zuletzt Orte des Vergnügens. Auch die Herstellung von Mode, die an den historischen Orten getragen wurde, wird ein Thema sein. So sehen die Besucher*innen im Themenraum „Mode“ sowohl Teile von Uniformen Kaiser Wilhelms II als auch Service-Uniformen aus dem Palast der Republik und können anhand dieser Exponate nachvollziehen, wie sich gesellschaftliche Umbrüche in der Kleiderordnung widerspiegeln, wie sich Handelsbeziehungen verändert haben und wer oder was an diesem Ort früher einmal repräsentiert wurde.

Vermittlungsangebote im Weltstudio – Ausprobieren und mitmachen

Das Weltstudio der Berlin Ausstellung ist ein Ort für Workshops und Vermittlung, für spontanes Mitmachen und für Kooperationen mit der Stadtgesellschaft. Auf 500 Quadratmetern können sich hier Besucher*innen aller Altersgruppen – auch ohne Voranmeldung – über Berlin in der Welt und die Welt in Berlin austauschen und gemeinsam aktiv werden. Drei eigens dafür entworfene, raumgreifende Installationen prägen das Weltstudio. Die sogenannten Kartographen machen Methoden zum Erstellen von Karten neu und kreativ erfahrbar.

Auf 4.000 Quadratmetern thematisiert BERLIN GLOBAL in sieben Themenräumen Fragen wie: Was ging und geht von Berlin in die Welt? Was wirkte in die Stadt zurück? Und wie wollen wir sie gestalten? In atmosphärischen Inszenierungen werden die ausgewählten Aspekte Revolution, Freiraum, Grenzen, Vergnügen, Krieg, Mode und Verflechtung nacherlebbar.

Auf der [Website](#) sowie den Social-Media-Kanälen auf Youtube, Instagram und Facebook erhalten Besucher:innen weitere Einblicke in die Ausstellung.

WEITERE INFORMATIONEN UNTER

www.stadtmuseum.de/berlin-global

www.humboldtforum.org/berlin-global

[Facebook](#) [Instagram](#) [Youtube](#) [#berlinglobal](#)

PRESSEKONTAKT

Karsten Grebe

Stadtmuseum Berlin

+49 (0) 30 24002-273

karsten.grebe@stadtmuseum.de

Die Berlin Ausstellung BERLIN GLOBAL im Humboldt Forum ist als Koproduktion zwischen Kulturprojekte Berlin und dem Stadtmuseum Berlin entstanden.

Akteure im Humboldt Forum sind die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit dem Ethnologischen Museum und dem Museum für Asiatische Kunst der Staatlichen Museen zu Berlin, Kulturprojekte Berlin und Stadtmuseum Berlin, die Humboldt-Universität zu Berlin und federführend die Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss.